

Serie des Natur- und Vogelschutzvereins Muri-Gümligen-Rüfenacht – Teil 5 Biodiversität in Kulturland und Garten – die Bedeutung des Dachwassers

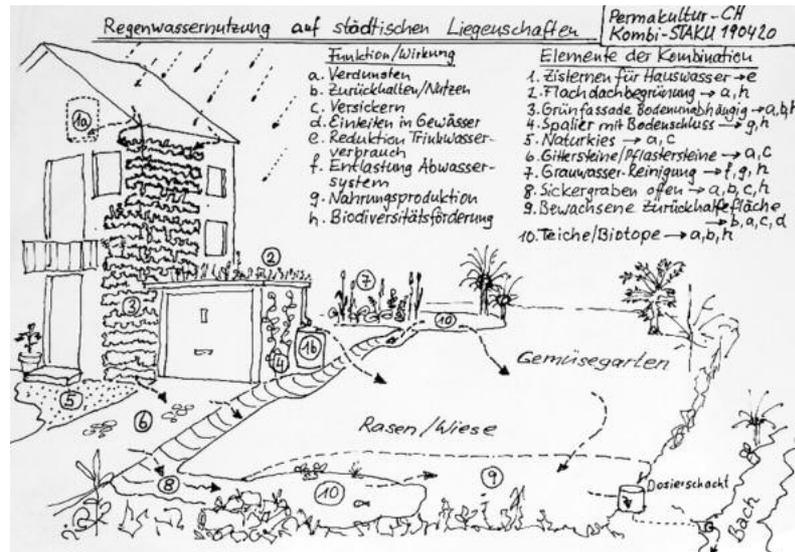
In einer Serie in den «Lokal-Nachrichten» nimmt der NVV MuGüRü aktuelle Themen aus Natur und Umwelt auf. Dazu gibt's Tipps und Tricks für Gartenbesitzer und Naturfreunde.

Wissen wir, wohin das Regenwasser fliesst, welches auf unser Dach fällt? Klar: In die Dachrinne und von da in die Kanalisation. Und dann?

Das meiste Dachwasser wird noch immer mit unserem Abwasser vermischt bis zum Bodenacker an der Aare geleitet, von dort über viele Kilometer entlang der Aare am Dählhölzli vorbei zur Dalmazibrücke, dort dann unter der Aare und der Altstadt im tiefen Stollen bis in die grosse ARA bei Bremgarten. Dort reinigen wir unser verschmutztes Dachwasser. Das kostet alles Geld: Jedes Jahr zahlen wir pro Quadratmeter Dach einen Franken an die Gemeindebetriebe, damit sie sich darum kümmern.

Gleichzeitig leiten wir über viele Kilometer Trinkwasser bis in unsere Häuser, und spülen damit unsere WC, bewässern den Rasen, den Gemüsegarten, waschen das Auto... was auch wieder kostet. Muss das so sein? Nein, es geht fast immer sinnvoller mit oft überraschend günstigen Massnahmen!

Ein Tropfen Regen, welcher auf den Wald fällt, hat erst mal die Chance zu verdunsten. Was übrig bleibt, tropft in den Waldboden, bis er sich vollgesogen hat. Ein grosser Schwamm! Das hält den Wald in der Sommerhitze



So kann Regenwasser auf Privatarealen genutzt werden.

Bild: zVg

kühl. Und was im Waldboden keinen Platz hat, versickert langsam im Untergrund und tritt nach Tagen oder Wochen bei einer Quelle zutage.

Viel sauberes Regenwasser auf Privatarealen

Das heutige moderne Gewässerschutzgesetz versucht das auch im Siedlungs-

gebiet so weit wie möglich nachzuahmen: Regenwasser muss möglichst erst verdunsten dürfen, dann möglichst versickern. Und was nicht versickern kann, muss man zurückhalten und dosiert in den nächsten Bach leiten. Die Gemeindebetriebe versuchen dies heute, wo immer möglich, umzusetzen. Und wir? Tatsächlich stammt der

grösste Teil von völlig unverschmutztem Regenwasser, welches in die ARA gelangt, von Privatarealen und den vielen selten befahrenen Strassenflächen. Für Privatareale gibt es viele praktische und einfache Möglichkeiten, eine der Natur nachempfundene «Regenwasserkaskade» umzusetzen. Das fängt damit an, dass wir das Dachwasser zur Bewässerung des Gartens sammeln. Aber auch Versickerungsflächen auf Rasen, Kies, unter Thujahecken usw. bewirken viel. Und: Mit fast jeder Massnahme können wir die Biodiversität auf den Privatarealen attraktiv steigern.

Wer etwas mit Dachwasser machen oder nur andenken und abklären möchte, ist eingeladen, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen. Wir helfen gerne bei einem ersten Augenschein zu überlegen, was Sinn macht und leiten, wenn nötig, an die richtigen Stellen und Fachleute weiter. Wasser ist Leben!

Weitere Informationen:
www.nvv-mugürü.ch

PD

Reklame



«Weisheit stellt sich nicht immer mit dem Alter ein. Manchmal kommt auch das Alter ganz allein.»

Jeanne Moreau


Buchegg
Ihr Zuhause im Alter

Menschen, die in eine Alterseinrichtung eintreten, haben eine eigene, reiche Geschichte.

In der Buchegg pflegen wir einen achtungsvollen Umgang – mit viel Verständnis für die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Gerne zeigen wir Ihnen unser offenes und gastfreundliches Haus persönlich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung.

Thomas Daepfen, Geschäftsleitung
Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg
Thunstrasse 51 | 3074 Muri bei Bern | T 031 950 22 55
info@buchegg-muri.ch | www.buchegg-muri.ch